

Schwere Schicksale

Collage über jüdische Kinder und Jugendliche

Düren. Die Akteure der Nachwuchsgruppe des Jungen Theater vom Gymnasium am Wirteltor haben fleißig an ihrem neuen Stück „Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen“ gearbeitet, das eine Collage über jüdische Kinder und Jugendliche in Konzentrationslagern ist.

Die Aufführungen gehen am 17., 18. und 19. Oktober jeweils um 19 Uhr in der Fabrik für Kultur und Stadtteil (vormals Becker & Funck) über die Bühne.

Das Stück besteht aus kurzen Szenen, die meist unverbunden nebeneinander stehen und die Schicksale der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen: Da gibt es die Kleinen, die über Wasserkanäle Lebensmittel ins Lager schmuggeln, die sinnlosen Schikanen, die Selektionen und schließlich auch die Kinderspiele, durch die der Überlebenswille erkennbar wird. Neben der täglichen Arbeit spielt außerdem die

Beschäftigung mit Kunst und Kultur eine wichtige Rolle: So gab es für Kinder in einem KZ häufig einen Kinderchor, Konzerte, kleine Theaterstücke und eine Kinderoper. Aus diesem Grund legte Leiterin Ursula Keppler bei ihrer Inszenierung einen besonderen Schwerpunkt auf jene „Kinderspiele“ und bereicherte das Stück mit Spiel, Tanz und Gesang.

Ziel der Nachwuchsakteure ist es jedoch nicht, sich mit den Kindern aus dem KZ im Spiel zu identifizieren. Vielmehr geht es darum, die Emotionen und Gedanken der Kinder zu verstehen und sich mit dem Thema Judenverfolgung im Dritten Reich auf besondere Art und Weise auseinander zu setzen.

Eintrittskarten zu drei Euro für Schüler und fünf Euro für Erwachsene gibt es im Sekretariat des Gymnasiums am Wirteltor, Hans-Brückmann-Straße, ☎ 02421/209090.